

Garchinger Höfe: Beim Hallgirk

Familie Leinthaler

Das alte, nicht mehr vorhandene Bauernhaus beim Hallgirk, oder wie in den Grundbüchern erwähnt: Hagngörg, bestehend aus Wohnteil, Stall und Heuboden, dürfte wohl gut 300 Jahre alt gewesen sein, wurde also kurz nach dem 30-jährigen Krieg errichtet. Als erster Besitzername ist eine Familie Hanger gegen Ende des 18. Jahrhundert erwähnt. Ab 1800 stand der Hof leer und verkam („durch Abhausung“). Zuletzt war die Familie Stöckinger Besitzer. 1894 heiratete Johann Leinthaler, Sohn des Mesners von Fröttmaning, die Tochter Therese Stöckinger. In den 1930er Jahren bewirtschaftete Johann Leinthaler ca. 31 ha Äcker und Wiesen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden 1954/56 die alten landwirtschaftlichen Gebäude abgebrochen und das jetzige Wohnhaus mit Stall errichtet. Im Jahre 1996 gab man die Landwirtschaft insgesamt auf. Bis heute ist das Anwesen im Besitz der Brüder Leinthaler.



Text: Otto Sondermayer (2024). Foto: Wohnhaus um 1948. Stadtarchiv Garching